

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Auditives Sprachverständnis: Wortbedeutungen

A auditiv

Aufbau

Teil A der Untersuchungen enthält Tableaus mit jeweils 4 Bildern, die dem Zielwort und drei unbezogenen Ablenkern entsprechen.

Durchführung

Das Zielwort wird mit normaler Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke vorgesprochen, und der Patient wird gebeten, auf das entsprechende Bild zu zeigen. Das Stimulus-Wort soll ohne direkten oder indirekten Artikel genannt werden. Die beiden ersten Tableaus dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll. Die Stimulus-Wörter der Übungsblätter sind: 1: *Schlüssel* und 2: *Speer*.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patienten gegenüber sitzt.

Die Reaktionen des Patienten sind in den Auswertungsspalten des Bogens durch Ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Signalisiert der Patient vor seiner Wahlreaktion, dass er das gesprochene Wort nicht verstanden hat und eine Wiederholung des Stimulus wünscht, kann das Stimulus-Wort erneut vorgesprochen werden. Im Auswertungsbogen wird dann W für Wiederholung angekreuzt. Bis zu zwei Wiederholungen sind möglich. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓=korrekte Reaktion; UA=unbezogener Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) markiert, wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen immer ein Wort sagen und bitte Sie, mir jeweils das passende Bild zu zeigen. Hören Sie genau zu und schauen Sie sich alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

A auditiv								
	Stimulus	Bilder		Auswertung				
				W	✓	A	Null	SK
1	Becher	Becher (✓)	Traktor					
		Tomate	Kommode					
2	Ring	Melone	Kran					
		Ring	Flöte					
3	Mantel	Pistole	Geige					
		Zitrone	Mantel (✓)					
4	Schrank	Pfeil	Schrank (✓)					
		Netz	Rechen					
5	Hobel	Hobel (✓)	Gürtel					
		Ziege	Keks					
6	Flasche	Blumenkohl	Ball					
		Saxophon	Flasche (✓)					
7	Bagger	Zebra	Brot					
		Bagger (✓)	Ranzen					
8	Trompete	Hacke	Trompete (✓)					
		Tunnel	Kessel					
9	Spaten	Krug	Kette					
		Giraffe	Spaten (✓)					
10	Brücke	Trommel	Apfel					
		Brücke (✓)	Sandale					
11	Roller	Tor	Roller (✓)					
		Bett	Schüssel					
12	Gewehr	Gewehr (✓)	Tasse					
		Fisch	Pilz					
13	Reck	Weste	Zwiebel					
		Huhn	Reck (✓)					
14	Schaf	Schaf (✓)	Kanone					
		Feile	Kreisel					
15	Gurke	Pullover	Gurke (✓)					
		Pferd	Barren					
16	Kirsche	Jacke	Sense					
		Truhe	Kirsche (✓)					
17	Möwe	Kelle	Sichel					
		Möwe (✓)	Schlitten					
18	Korb	Hose	Korb (✓)					
		Schwan	Dominosteine					
19	Würfel	Würfel (✓)	Esel					
		Zange	Schaufel					
20	Torte	Hantel	Dreirad					
		Torte (✓)	Uhr					
A auditiv				Auswertung				
				W	✓	A	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Auditives Sprachverständnis: Wortbedeutungen

B1, B2 auditiv

Aufbau

Teil B der Untersuchungen enthält in zwei Teilen - B1 und B2 - insgesamt 40 Tableaus mit jeweils 4 Bildern, die dem Zielwort, zwei Kohyponymen zum Zielwort und einem unbezogenen Ablenker entsprechen. Die beiden Kohyponyme unterscheiden sich in der Stärke der Assoziation zum Zielwort: Der nahe Ablenker teilt mindestens eine semantische Eigenschaft mit dem Zielbegriff, die der Zweite Ablenker nicht hat (z.B. Hobel/Zange: Werkzeuge; Hobel/Feile: spanabhebende Werkzeuge). Die erste Hälfte des B-Teils - B1 - enthält randomisiert die gleichen Begriffe wie Teil A der vorliegenden diagnostischen Materialien, so daß die Ergebnisse dieser beiden Untersuchungen direkt miteinander vergleichbar sind. Die zweite Hälfte des B-Teils - B2 - enthält neue Begriffe.

Durchführung

Das Zielwort wird mit normaler Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke vorgesprochen, und der Patient wird gebeten, auf das entsprechende Bild zu zeigen. Das Stimulus-Wort soll ohne direkten oder indirekten Artikel genannt werden. Die beiden ersten Tableaus in Teil A dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll. Die Stimulus-Wörter der Übungsblätter sind: 1: *Schlüssel* und 2: *Speer*.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patienten gegenüber sitzt. Die Reaktionen des Patienten sind in den Auswertungsspalten des Bogens durch Ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Signalisiert der Patient vor seiner Wahlreaktion, daß er das vorgesprochene Wort nicht verstanden hat und eine Wiederholung des Stimulus wünscht, kann das Stimulus-Wort erneut vorgesprochen werden. Im Auswertungsbogen wird dann W für Wiederholung angekreuzt. Bis zu zwei Wiederholungen sind möglich. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓ = korrekte Reaktion; NA = naher Ablenker; WA = weiter Ablenker; UA = unbezogener Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) markiert, wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen immer ein Wort sagen und bitte Sie, mir jeweils das passende Bild zu zeigen. Hören sie genau zu und schauen Sie sich alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

B1 auditiv

	Stimulus	Bilder		Auswertung					
				W	✓	WA	NA	UA	Null
1	Hobel	Giraffe (UA)	Hobel (✓)						
		Feile (NA)	Zange (WA)						
2	Kirsche	Zitrone (WA)	Pflaume (NA)						
		Kirsche (✓)	Gürtel (UA)						
3	Bagger	Bagger (✓)	Traktor (WA)						
		Pullover (UA)	Kran (NA)						
4	Trompete	Saxophon (NA)	Trompete (✓)						
		Geige (WA)	Zwiebel (UA)						
5	Korb	Netz (NA)	Ranzen (WA)						
		Sichel (UA)	Korb (✓)						
6	Gewehr	Kanone (WA)	Sandale (UA)						
		Gewehr (✓)	Pistole (NA)						
7	Becher	Becher (✓)	Weste (UA)						
		Tasse (NA)	Schüssel (WA)						
8	Spaten	Hacke (WA)	Schaufel (NA)						
		Fisch (UA)	Spaten (✓)						
9	Schrank	Esel (UA)	Truhe (WA)						
		Schrank (✓)	Kommode (NA)						
10	Brücke	Melone (UA)	Brücke (✓)						
		Tunnel (NA)	Tor (WA)						
11	Flasche	Flasche (✓)	Krug (NA)						
		Kessel (WA)	Pfeil (UA)						
12	Würfel	Dominost. (NA)	Ball (WA)						
		Pilz (UA)	Würfel (✓)						
13	Mantel	Hose (WA)	Kelle (UA)						
		Mantel (✓)	Jacke (NA)						
14	Reck	Reck (✓)	Trommel (UA)						
		Barren (NA)	Hantel (WA)						
15	Torte	Rechen (UA)	Keks (NA)						
		Brot (WA)	Torte (✓)						
16	Schaf	Ziege (NA)	Pferd (WA)						
		Schaf (✓)	Kreisel (UA)						
17	Gurke	Flöte (UA)	Gurke (✓)						
		Tomate (NA)	Blumenk. (WA)						
18	Möwe	Schwan (NA)	Bett (UA)						
		Huhn (WA)	Möwe (✓)						
19	Roller	Roller (✓)	Dreirad (NA)						
		Schlitten (WA)	Zebra (UA)						
20	Ring	Uhr (WA)	Ring (✓)						
		Sense (UA)	Kette (NA)						

B1 auditiv				Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen immer ein Wort sagen und bitte Sie, mir jeweils das passende Bild zu zeigen. Hören Sie genau zu und schauen Sie sich alle Bilder an, bevor sie sich entscheiden.“

B2 auditiv										
	Stimulus	Bilder		Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK
1	Mund	Ohr (NA)	Mund (✓)							
		Kanu (UA)	Bein (WA)							
2	Wippe	Wippe (✓)	Nachtt. (UA)							
		Sandk. (WA)	Schaukel (NA)							
3	Mütze	Hut (NA)	Helm (WA)							
		Mütze (✓)	Kanne (UA)							
4	Treppe	Lift (WA)	Leiter (NA)							
		T-Shirt (UA)	Treppe (✓)							
5	Biene	Horn (UA)	Fliege (WA)							
		Biene (✓)	Wespe (NA)							
6	Topf	Säge (UA)	Topf (✓)							
		Pfanne (NA)	Sieb (WA)							
7	Stift	Lineal (WA)	Kreide (NA)							
		Eimer (UA)	Stift (✓)							
8	Pflaster	Pflaster (✓)	Spritze (WA)							
		Verband (NA)	Brezel (UA)							
9	Grill	Elefant (UA)	Toaster (NA)							
		Grill (✓)	Mixer (WA)							
10	Heft	Block (NA)	Heft (✓)							
		Buch (WA)	Auto (UA)							
11	Mauer	Schranke (WA)	Kanne (UA)							
		Zaun (NA)	Mauer (✓)							
12	Sofa	Sofa (✓)	Bank (WA)							
		Paprika (UA)	Sessel (NA)							
13	Kamm	Bürste (NA)	Vogel (UA)							
		Seife (WA)	Kamm (✓)							
14	Tiger	Kamel (WA)	Kegel (UA)							
		Tiger (✓)	Löwe (NA)							
15	Schraube	Glas (UA)	Schraube (✓)							
		Nagel (NA)	Draht (WA)							
16	Hirsch	Reh (NA)	Quirl (UA)							
		Fuchs (WA)	Hirsch (✓)							
17	Radio	Radio (✓)	Fernseher (NA)							
		Möhre (UA)	Telefon (WA)							
18	Frosch	Schlange (WA)	Frosch (✓)							
		Kröte (NA)	Bluse (UA)							
19	Schinken	Reifen (UA)	Käse (WA)							
		Schinken (✓)	Wurst (NA)							
20	Angel	Angel (✓)	Harpune (NA)							
		Kescher (WA)	Hemd (UA)							
B2 auditiv				Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Auditives Sprachverständnis: Wortbedeutungen

C auditiv

Aufbau

Teil C der Untersuchungen enthält mit jeweils 6 Bildern, die dem Zielwort und fünf Kohyponymen zum Zielwort entsprechen.

Durchführung

Das Zielwort wird mit normaler Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke vorgesprochen, und der Patient wird gebeten, auf das entsprechende Bild zu zeigen. Das Stimulus-Wort soll ohne direkten oder indirekten Artikel genannt werden. Die beiden ersten Tableaus in Teil A dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll. Die Stimulus-Wörter der Übungsblätter sind: 1: *Schlüssel* und 2: *Speer*.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patienten gegenüber sitzt. Die Reaktionen des Patienten sind in den Auswertungsspalten des Bogens durch ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Signalisiert der Patient vor seiner Wahlreaktion, daß er das vorgesprochene Wort nicht verstanden hat und eine Wiederholung des Stimulus wünscht, kann das Stimulus-Wort erneut vorgesprochen werden. Im Auswertungsbogen wird dann W für Wiederholung angekreuzt. Bis zu zwei Wiederholungen sind möglich. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓ = korrekte Reaktion; A = Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) Markiert; wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen immer ein Wort sagen und bitte Sie, mir jeweils das passende Bild zu zeigen. Hören Sie genau zu und schauen Sie sich alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

C auditiv

	Stimulus	Bilder			Auswertung				
					W	✓	A	Null	SK
1	Kanu	Segelboot	Dampfer	Kanu (✓)					
		Ruderboot	Fähre	Tanker					
2	Tomate	Tomate (✓)	Lauch	Paprika					
		Möhre	Zwiebel	Blumenkohl					
3	Katze	Fisch	Hund	Kaninchen					
		Meerschw.	Vogel	Katze (✓)					
4	Kegel	Kreisel	Kegel (✓)	Ball					
		Reifen	Springseil	Pfeil					
5	Rechen	Sense	Schaufel	Gartenschere					
		Hacke	Rechen (✓)	Sichel					
6	Hemd	Pullover	Jacke	Weste					
		Hemd (✓)	Bluse	T-Shirt					
7	Bett	Sofa	Stuhl	Bett (✓)					
		Sessel	Nachttisch	Kommode					
8	Koffer	Netz	Ranzen	Tasche					
		Beutel	Koffer (✓)	Rucksack					
9	Axt	Säge	Hammer	Schraubenz.					
		Zange	Feile	Axt (✓)					
10	Fliege	Schmetterling	Wespe	Biene					
		Fliege (✓)	Mücke	Libelle					
11	Kamel	Antilope	Kamel (✓)	Gnu					
		Elefant	Zebra	Giraffe					
12	Schaukel	Schaukel (✓)	Rutsche	Karussell					
		Klettergerüst	Sandkasten	Wippe					
13	Kuh	Ziege	Kuh (✓)	Pferd					
		Esel	Schwein	Schaf					
14	Brezel	Brot	Brötchen	Baguette					
		Hörnchen	Schnecke	Brezel (✓)					
15	Flöte	Flöte (✓)	Tuba	Posaune					
		Horn	Mundharm.	Klarinette					
16	Ente	Huhn	Truthahn	Ente (✓)					
		Pfau	Fasan	Storch					
17	Schüssel	Becher	Zuckerdose	Teller					
		Kanne	Schüssel (✓)	Tasse					
18	Banane	Kirsche	Melone	Zitrone					
		Banane (✓)	Traube	Pfirsich					
19	Eimer	Gießkanne	Vase	Eimer (✓)					
		Krug	Tonne	Wanne					
20	Füller	Kreide	Zirkel	Pinsel					
		Stift	Füller (✓)	Kugelschr.					

C auditiv					Auswertung				
					W	✓	A	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Visuelles Sprachverständnis: Wortbedeutungen

A visuell

Aufbau

Teil A der Untersuchungen enthält Tableaus mit jeweils 4 Bildern, die dem Zielwort und vier unbezogenen Ablenkern entsprechen. Im Zentrum der Tableaus ist der Zielbegriff schriftlich vorgegeben.

Durchführung

Der Patient wird gebeten, das Wort zu lesen und auf das entsprechende Bild zu zeigen. Es ist darauf zu achten, daß der Patient das Wort nicht laut liest. Die beiden ersten Tableaus dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patienten gegenüber sitzt.

Die Reaktionen des Patienten sind in den Auswertungsspalten des Bogens durch Ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓ = korrekte Reaktion; UA = unbezogener Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) markiert, wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen jetzt eine Reihe von Blättern mit Bildern zeigen. Die Blätter enthalten in der Mitte immer ein geschriebenes Wort, das zu einem der Bilder passt. Lesen sie bitte das Wort, ohne es auszusprechen, und zeigen Sie mir das passende Bild. Schauen Sie sich bitte alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

A visuell								
	Stimulus	Bilder		Auswertung				
				W	✓	A	Null	SK
1	Flasche	Ball	Saxophon					
		Flasche (✓)	Blumenkohl					
2	Brücke	Brücke (✓)	Apfel					
		Sandale	Trommel					
3	Würfel	Zange	Würfel (✓)					
		Schaufel	Esel					
4	Gurke	Pferd	Barren					
		Pullover	Gurke (✓)					
5	Gewehr	Tasse	Pilz					
		Gewehr (✓)	Fisch					
6	Kirsche	Truhe	Kirsche (✓)					
		Sense	Jacke					
7	Bagger	Bagger (✓)	Ranzen					
		Brot	Zebra					
8	Ring	Kran	Ring (✓)					
		Flöte	Melone					
9	Becher	Tomate	Kommode					
		Traktor	Becher (✓)					
10	Spaten	Giraffe	Krug					
		Spaten (✓)	Kette					
11	Schrank	Netz	Pfeil					
		Rechen	Schrank (✓)					
12	Mantel	Mantel (✓)	Pistole					
		Geige	Zitrone					
13	Reck	Zwiebel	Reck (✓)					
		Weste	Huhn					
14	Hobel	Gürtel	Keks					
		Hobel (✓)	Ziege					
15	Torte	Torte (✓)	Uhr					
		Hantel	Dreirad					
16	Korb	Dominosteine	Hose					
		Korb (✓)	Schwan					
17	Schaf	Kreisel	Feile					
		Kanone	Schaf (✓)					
18	Trompete	Trompete (✓)	Tunnel					
		Kessel	Hacke					
19	Roller	Schüssel	Bett					
		Tor	Roller (✓)					
20	Möwe	Sichel	Möwe (✓)					
		Kelle	Schlitten					
A visuell				Auswertung				
				W	✓	A	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Visuelles Sprachverständnis: Wortbedeutungen

B1, B2 visuell

Aufbau

Teil B der Untersuchungen enthält in zwei Teilen - B1 und B2 - insgesamt 40 Tableaus mit jeweils 4 Bildern, die dem Zielwort, zwei Kohyponymen zum Zielwort und einem unbezogenen Ablenker entsprechen. Die beiden Kohyponyme unterscheiden sich in der Stärke der Assoziation zum Zielwort: Der nahe Ablenker teilt mindestens eine semantische Eigenschaft mit dem Zielbegriff, die der zweite Ablenker nicht hat (z.B. Hobel/Zange: Werkzeuge; Hobel/Feile: spanabhebende Werkzeuge). Im Zentrum der Tableaus ist der Zielbegriff schriftlich vorgegeben.

Die erste Hälfte des B-Teils - B1 - enthält randomisiert die gleichen Begriffe wie Teil A der vorliegenden diagnostischen Materialien, so daß die Ergebnisse dieser beiden Untersuchungen direkt miteinander vergleichbar sind. Die zweite Hälfte des b-Teils - B2 - enthält neue Begriffe.

Durchführung

Der Patient wird gebeten, das Wort zu lesen und auf das entsprechende Bild zu zeigen. Es ist darauf zu achten, daß der Patient das Wort nicht laut liest. Die beiden ersten Tableaus in Teil A dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patienten gegenüber sitzt.

Die Reaktionen des Patienten sind in Auswertungsspalten des Bogens durch Ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓ = korrekte Reaktion; NA = naher Ablenker; WA = weiter Ablenker; UA = unbezogener Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) markiert, wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen jetzt eine Reihe von Blättern mit Bildern zeigen. Die Blätter enthalten in der Mitte immer ein geschriebenes Wort, das zu einem der Bilder passt. Lesen Sie bitte das Wort, ohne es auszusprechen, und zeigen Sie mir das passende Bild. Schauen Sie sich bitte alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

B1 visuell

	Stimulus	Bilder		Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK
1	Brücke	Tor (WA)	Tunnel (NA)							
		Brücke (✓)	Melone (UA)							
2	Mantel	Jacke (NA)	Mantel (✓)							
		Hose (WA)	Kelle (UA)							
3	Schaf	Pferd (WA)	Ziege (NA)							
		Kreisel (UA)	Schaf (✓)							
4	Gurke	Gurke (✓)	Flöte (UA)							
		Tomate (NA)	Blumenk. (WA)							
5	Schrank	Esel (UA)	Kommode (NA)							
		Schrank (✓)	Truhe (WA)							
6	Würfel	Dominost. (NA)	Würfel (✓)							
		Ball (WA)	Pilz (UA)							
7	Bagger	Pullover (UA)	Kran (NA)							
		Traktor (WA)	Bagger (✓)							
8	Torte	Torte (✓)	Brot (WA)							
		Rechen (UA)	Keks (NA)							
9	Möwe	Schwan (NA)	Möwe (✓)							
		Bett (UA)	Huhn (WA)							
10	Reck	Trommel (UA)	Barren (NA)							
		Hantel (WA)	Reck (✓)							
11	Kirsche	Gürtel (UA)	Zitrone (WA)							
		Kirsche (✓)	Pflaume (NA)							
12	Gewehr	Gewehr (✓)	Sandale (UA)							
		Pistole (NA)	Kanone (WA)							
13	Ring	Sense (UA)	Ring (✓)							
		Uhr (WA)	Kette (NA)							
14	Trompete	Saxophon (NA)	Geige (WA)							
		Trompete (✓)	Zwiebel (UA)							
15	Flasche	Kessel (WA)	Flasche (✓)							
		Pfeil (UA)	Krug (NA)							
16	Spaten	Hacke (WA)	Schaufel (NA)							
		Fisch (UA)	Spaten (✓)							
17	Roller	Roller (✓)	Schlitten (WA)							
		Dreirad (NA)	Zebra (UA)							
18	Korb	Netz (NA)	Sichel (UA)							
		Korb (✓)	Ranzen (WA)							
19	Becher	Schüssel (WA)	Weste (UA)							
		Tasse (NA)	Becher (✓)							
20	Hobel	Hobel (✓)	Giraffe (UA)							
		Zange (WA)	Feile (NA)							

B1 visuell				Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen jetzt eine Reihe von Blättern mit Bildern zeigen. Die Blätter enthalten in der Mitte immer ein geschriebenes Wort, das zu einem der Bilder passt. Lesen Sie bitte das Wort, ohne es auszusprechen, und zeigen Sie mir das passende Bild. Schauen Sie sich bitte alle Bilder an, bevor Sie sich entscheiden.“

B2 visuell										
	Stimulus	Bilder		Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK
1	Tiger	Tiger (✓)	Kamel (WA)							
		Kegel (UA)	Löwe (NA)							
2	Radio	Karotte (UA)	Telefon (WA)							
		Fernseher (NA)	Radio (✓)							
3	Heft	Heft (✓)	Block (NA)							
		Buch (WA)	Auto (UA)							
4	Angel	Harpune (NA)	Hemd (UA)							
		Angel (✓)	Kescher (WA)							
5	Kamm	Vogel (UA)	Bürste (NA)							
		Seife (WA)	Kamm (✓)							
6	Schinken	Schinken (✓)	Reifen (UA)							
		Käse (WA)	Wurst (NA)							
7	Treppe	Leiter (NA)	T-Shirt (UA)							
		Treppe (✓)	Lift (WA)							
8	Hirsch	Fuchs (WA)	Hirsch (✓)							
		Reh (NA)	Quirl (UA)							
9	Wippe	Schaukel (NA)	Sandkasten (WA)							
		Nacht. (UA)	Wippe (✓)							
10	Topf	Topf (✓)	Säge (UA)							
		Sieb (WA)	Pfanne (NA)							
11	Mütze	Helm (WA)	Hut (NA)							
		Mütze (✓)	Schüssel (UA)							
12	Biene	Biene (✓)	Fliege (WA)							
		Wespe (NA)	Horn (UA)							
13	Grill	Elefant (UA)	Grill (✓)							
		Mixer (WA)	Toaster (NA)							
14	Sofa	Bank (WA)	Sessel (NA)							
		Paprika (UA)	Sofa (✓)							
15	Mund	Bein (WA)	Mund (✓)							
		Ohr (NA)	Kanu (UA)							
16	Schraube	Nagel (NA)	Glas (UA)							
		Schraube (✓)	Draht (WA)							
17	Frosch	Bluse (UA)	Frosch (✓)							
		Kröte (NA)	Schlange (WA)							
18	Mauer	Zaun (NA)	Schranke (WA)							
		Kanne (UA)	Mauer (✓)							
19	Pflaster	Brezel (UA)	Verband (NA)							
		Pflaster (✓)	Spritze (WA)							
20	Stift	Lineal (WA)	Stift (✓)							
		Eimer (UA)	Kreide (NA)							
B2 visuell				Auswertung						
				W	✓	WA	NA	UA	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiediagnostik

Gerhard Blanken

Visuelles Sprachverständnis: Wortbedeutungen

C visuell

Aufbau

Teil C der Untersuchungen enthält Tableaus mit jeweils 6 Bildern, die dem Zielwort und fünf Kohyponymen zum Zielwort entsprechen. Im Zentrum der Tableaus ist der Zielbegriff schriftlich vorgegeben.

Durchführung

Der Patient wird gebeten, das Wort zu lesen und auf das entsprechende Bild zu zeigen. Es ist darauf zu achten, daß der Patient das Wort nicht laut liest. Die beiden ersten Tableaus in Teil A dienen als Übungsblätter, anhand derer die Art der Aufgabe erklärt werden soll.

Auswertung

Die Anordnung der Bilder auf den Tableaus, die dem Patienten vorgelegt werden, ist im Auswertungsbogen aus der Perspektive des Untersuchers wiedergegeben, wenn dieser dem Patient gegenüber sitzt.

Die Reaktionen des Patienten sind in den Auswertungsspalten des Bogens durch Ankreuzen zu protokollieren und aufzuaddieren. Nach der Reaktion des Patienten wird das Ergebnis seiner Wahl in die vorgegebenen Spalten eingetragen (✓ = korrekte Reaktion; A = Ablenker). Findet keine Wahl statt, wird Null (Null-Reaktion) markiert. Zeigt der Patient nacheinander auf mehr als ein Bild bzw. korrigiert seine erste Entscheidung, so wird SK (Selbstkorrektur) markiert, wobei die Abfolge der gezeigten Bilder in den Auswertungsfeldern mit Zahlen notiert wird (1 für erste Wahlreaktion usw.). Die Häufigkeit der korrekten und falschen Selbstkorrekturen kann separat ausgewertet werden.

Datum	Name des Patienten	Untersucher

Instruktionen: „Ich werde Ihnen jetzt eine Reihe von Blättern mit Bildern zeigen. Die Blätter enthalten in der Mitte immer ein geschriebenes Wort, das zu einem der Bilder passt. Lesen Sie bitte das Wort, ohne es auszusprechen, und zeigen Sie mir das passende Bild. Schauen Sie sich bitte alle Bilder an ,bevor sie sich entscheiden.

C visuell

	Stimulus	Bilder			Auswertung				
					W	✓	A	Null	SK
1	Tomate	Paprika	Zwiebel	Karotte					
		Lauch	Blumenkohl	Tomate (✓)					
2	Flöte	Mundharmonika	Klarinette	Posaune					
		Tuba	Flöte (✓)	Horn					
3	Koffer	Koffer (✓)	Rucksack	Beutel					
		Tasche	Ranzen	Netz					
4	Rechen	Gartenschere	Rechen (✓)	Sichel					
		Schaufel	Sense	Hacke					
5	Katze	Vogel	Meerschw.	Hund					
		Katze (✓)	Fisch	Kaninchen					
6	Schüssel	Teller	Kanne	Schüssel (✓)					
		Tasse	Becher	Zuckerdose					
7	Kanu	Ruderboot	Tanker	Dampfer					
		Fähre	Segelboot	Kanu (✓)					
8	Hemd	T-Shirt	Bluse	Hemd (✓)					
		Jacke	Weste	Pullover					
9	Ente	Truthahn	Huhn	Fasan					
		Ente (✓)	Storch	Pfau					
10	Füller	Pinsel	Kugelschreiber	Füller (✓)					
		Zirkel	Stift	Kreide					
11	Banane	Pfirsich	Banane (✓)	Traube					
		Melone	Kirsche	Zitrone					
12	Kegel	Pfeil	Ball	Springseil					
		Kegel (✓)	Reifen	Kreisel					
13	Bett	Bett (✓)	Nachttisch	Sessel					
		Kommode	Stuhl	Sofa					
14	Kuh	Pferd	Esel	Schwein					
		Ziege	Schaf	Kuh (✓)					
15	Brezel	Brezel (✓)	Hörnchen	Schnecke					
		Brötchen	Baguette	Brot					
16	Schaukel	Wippe	Sandkasten	Klettergerüst					
		Karussell	Schaukel (✓)	Rutsche					
17	Fliege	Wespe	Fliege (✓)	Libelle					
		Biene	Schmetterling	Mücke					
18	Eimer	Wanne	Tonne	Gießkanne					
		Vase	Krug	Eimer (✓)					
19	Kamel	Kamel (✓)	Antilope	Giraffe					
		Gnu	Elefant	Zebra					
20	Axt	Zange	Feile	Hammer					
		Schraubenzieher	Axt (✓)	Säge					

C visuell				Auswertung				
				W	✓	A	Null	SK

Materialien zur neurolinguistischen Aphasiendiagnostik

Gerhard Blanken

Auditives Sprachverständnis: Wortbedeutungen

Visuelles Sprachverständnis: Wortbedeutungen

Untersuchungsergebnisse

	Auswertung						
	W	✓	WA	NA	UA	Null	SK
A auditiv							
B1 auditiv							
B2 auditiv							
C auditiv							

	Auswertung						
	W	✓	WA	NA	UA	Null	SK
A visuell							
B1 visuell							
B2 visuell							
C visuell							